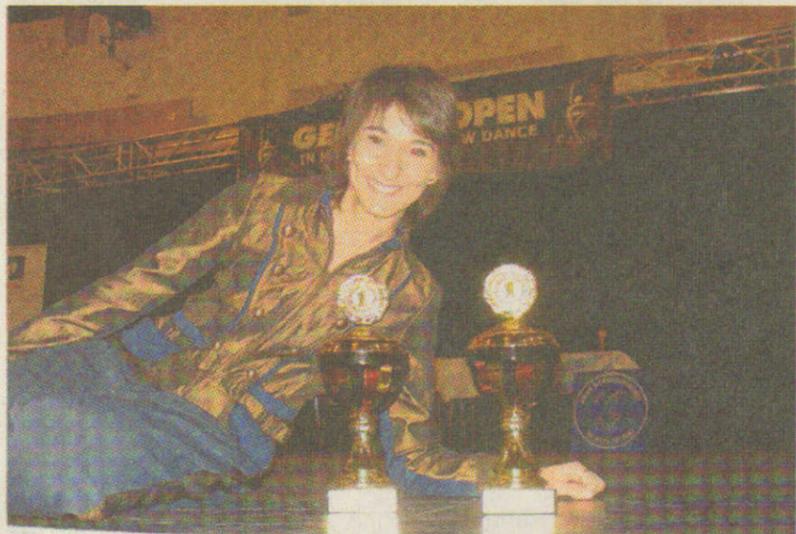


Andrea Gaisbauer wieder Deutsche Meisterin

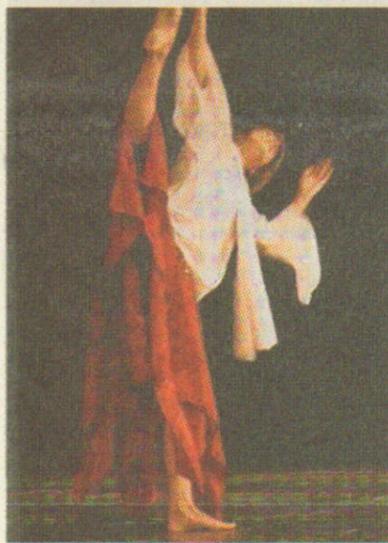
Die Dingolfingerin holt sich den Titel zur Deutschen Meisterin in Contemporary



Nach der Siegerehrung durch Ali Khan

Dingolfing. Teilnehmer aus ganz Deutschland fanden sich zwei Tage vor Ostern in Burghausen ein, um in 13 Kategorien bei den diesjährigen Tanzmeisterschaften der E.S.D.U in Burghausen mitzumachen. Wieder mit dabei, die sympathische Tänzerin und Trainerin Andrea Gaisbauer vom TSC Rot Weiß Casino Dingolfing. Auch ihr Ziel war es wieder, auf einem der vorderen Plätze zu landen, um sich für die Europäische Meisterschaft in Porec/Kroatien zu qualifizieren.

Seit September 2007 macht die 22-Jährige ihr Anerkennungsyear zur Erzieherin in einem heilpädagogisch orientierten Schülerheim in der Nähe vom Chiemsee und musste dadurch die Trainertätigkeit ihrer vier Tanzgruppen unterbrechen.



Andrea bei ihrem Contemporary Solo

Dort hatte sie auch keine Trainingsmöglichkeiten und so standen ihr nur alle 14 Tage bei ihren Heimatbesuchen die Räume des TSC Rot Weiß Casino zur Verfügung. Trotz dieser erheblichen Trainingsschwierigkeiten startete sie für den Dingolfinger Tanzsportclub in den Disziplinen Jazz und Contemporary mit zwei selbst choreographierten Solotänzen.

Mehr als eineinhalb Minuten darf man für ein Solo nicht brauchen, muss in dieser kurzen Zeit zeigen, was man drauf hat und Höchstleistung bringen, um vor der internationalen Jury zu bestehen. Die Erwartungen an die Teilnehmer werden immer größer und die Bewertungen in Technik, Choreographie, Gesamteindruck und Schwierigkeit wird von Jahr zu Jahr strenger. Innerhalb der Disziplinen wechselt die Jury, damit immer die prädestinierten Fachleute ihre Wertung abgeben können. Neben der Platzierung mussten die Jurymitglieder auch entscheiden, ob die dargebotene Leistung den Erhalt des Titels „Deutscher Meister“ rechtfertigt.

Nur die besten Teilnehmer der Qualifikationsrunden am Mittwoch durften am Donnerstag im Finale antreten. Es herrschte Nervenanspannung pur, bis man erfuhr, ob man in der Finalrunde sein Können erneut beweisen kann. Obwohl sich Andrea Gaisbauer bereits beim ersten Vortanzen verletzt hatte, hat sie es trotzdem geschafft und konnte die Preisrichter mit ihren Tänzen wieder überzeugen. Zusätzlich zur Qualifikation wählte die Jury die besten und interessantesten Beiträ-

ge aus dem gesamten Teilnehmerfeld aus und lud diese zur Galashow ein. Auch Andrea Gaisbauer konnte in diesem eineinhalbstündigem Rahmenprogramm ihren Solojazztanz vor Ehrengästen, Sponsoren und Regionalfernsehen präsentieren.

Großen Erfolg hatte sie mit ihrer sehr gefühlvollen Contemporary-Darbietung, die sie Discovery nann-

te. Auf das Titellied „Conquest of paradise“ (des Kinofilms über die Entdeckung Amerikas), konnte sie die Thematik gut aufgreifen und vertanzen, was bei dieser Disziplin von großer Bedeutung ist. Für diesen Solotanz erhielt sie Gold und den Deutschen Meistertitel. Bei dem dynamischen Jazztanz „If“ von Janet Jackson erreichte sie Silber und konnte sich mit beiden Tänzen für

die Europameisterschaft in Porec qualifizieren.

Professor Nora Mackh, Präsidentin des europäischen Showtanzverbandes sowie Ali Khan, Münchner Radiomoderator und der Organisator Patrick Grigo, nahmen die Siegerehrung vor. Neben einigen Sonderauszeichnungen konnten sie 19 „Deutsche Meistertitel“ vergeben. Zum Schluss der German Open wurden alle Vertreter der teilnehmenden Tanzschulen auf die Bühne gerufen, von denen 50 Beiträge die Starterlaubnis für die Teilnahme bei den europäischen Tanzmeisterschaften in Kroatien erhielten.